



Jahrbuch 2019

Jugendrotkreuz

Impressum

Herausgeber Jugendrotkreuz,
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
www.jrk-sh.de

Anschrift Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel
Tel. 0431 5707-0 • Fax -218

Verantwortlich Katharina Schumacher, Landesleiterin des Jugendrotkreuzes
Redaktion AK-Kommunikation
Bildmaterial JRK-Mitglieder, DRK-Schleswig-Holstein,
Satzarbeiten/ Susanne Laatsch-Ledwolk, Stabsstelle Kommunikation
Layout DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Grußwort	5
Das Jahr im Schnelldurchlauf	6 - 10
JRK-Arbeitskreise	11
Demokratietage - politische Bildung mal anders	12
Berichte aus den DRK-Kreisverbänden	16 - 23
Gruppenleiter-Grundlehrgänge	24 - 25
Landesdelegiertentag	26 - 27
Bundeskonzferenz	28 - 29
Treffen H5: Köpfe zusammen - Blick nach vorn	30
Länderrat - im Zweifel für die Menschlichkeit	31
Landeswettbewerbe	32 - 35
Bundeswettbewerb Rettungsschwimmen	36 - 37
Augenblicke	38 - 39



Liebe Mitglieder des Jugendrotkreuzes,
liebe Freundinnen und Freunde des JRK,
liebe Leserinnen und Leser,

jedes Jahr, wenn ich mich wieder hinsetze um mein Vorwort für dieses Jahrbuch zu schreiben und das Jahr Revue passieren zu lassen, bin ich immer wieder fasziniert davon, wieviele Facetten dieses Jugendrotkreuz hat.

Egal welche Themen, Herausforderungen und Fragestellungen es gibt, dass Jugendrotkreuz in Schleswig-Holstein nimmt sich ihnen an. Daraus entstehen wunderbare Dinge mit viel Spaß und einem wahnsinnigen Mehrwert, oft auch für den Gesamtverband.

Das macht mich persönlich sehr glücklich, dass wir als Jugendrotkreuz, den Blick auf dem Gesamtverband haben und über alle Gemeinschaften hinweg gut zusammen arbeiten. Hier geht es um gemeinsame Ziele und den Spaß diese umzusetzen. Diese Zusammenarbeit funktioniert einwandfrei und ich bin sehr dankbar dafür.

Egal auf welcher Ebene wir unser Ehrenamt ausführen, überall passiert dies mit Herzblut und Freude. So soll es sein, es soll Spaß machen und es soll Freude bringen und dass ist, was ich auch 2019 wieder gesehen habe. Man trifft sich mit Freunden und tut etwas zusammen.

Eins der Dinge, welches auch wieder eine gesamtverbandliche Auswirkung hat, ist die Neuausrichtung des Themas „Schularbeit“. Hier konnten wir neue Wege gehen, zusammen mit dem gesamten Verband. Wieder ist klar geworden, dass man gemeinsam einfach sehr viel erreichen kann.

Häufig waren wir im Austausch mit Euch, wir haben gemeinsam daran gearbeitet, Veranstaltungen und Abläufe zu



modernisieren, weil die Zeit, in der unsere Kinder und Jugendlichen aufwachsen, wahnsinnig schnelllebig ist. Überrascht haben wir festgestellt, dass einiges von dem was wir machen, gut ist, so wie es ist und das wir es genauso beibehalten wollen. Anderes konnten wir erfolgreich umgestalten, so dass es besser für alle passt.

In Zukunft schauen wir uns das Thema Internationale Begegnung noch einmal genauer an und werden auch hier wieder neue Wege gehen.

Wir haben in den nächsten Jahren noch einiges gemeinsam vor und ich freue mich schon sehr darauf. Ich danke Euch, für ein wundervolles Jahr und ich freue mich schon sehr auf das nächste Jahr.

Katharina Schumacher

Kathy (Katharina Schumacher, Landesleiterin)

„Wir ziehen mit Euch am gleichen Strang!“

Liebe JRK-Mitglieder!

Eine Gesellschaft, in der viele das Gefühl haben, Solidarität schwindet, braucht Alltagshelden. Ihr als Jugendrotkreuzler zeigt immer wieder, wie schon junge Menschen sich zu Alltagshelden entwickeln können.

Ob bei Müllsammelaktionen, Workshops, Schulsanitätsdienst, Nachtorientierungsläufen, Landeswettbewerben oder dem Bundeswettbewerb: überall engagieren sich Jugendrotkreuzler weit über das „normale“ Maß hinaus und sind somit Vorbilder für die Gesellschaft.

Dabei spielt auch die Fortsetzung der Demokrietage unter Eurer Mitwirkung eine herausragende Rolle. Im vergangenen Jahr setzten sich über 40 Schüler*innen ab der 9.



Klasse aus drei verschiedenen Schulen in Bad Bramstedt, Kaltenkirchen und Neumünster sehr intensiv und kritisch mit der Frage auseinander, wie Diskriminierung entsteht und erarbeiteten einen Wertekatalog, mit dem man diesem Phänomen entgegenwirken kann. Dabei stand in ihren Diskussionen auch die Frage im Raum, in was für einer Gesellschaft wir leben wollen und was wir von engagierten Menschen wie Greta Thunberg, Rosa Parks und Henry Dunant lernen können. Eine tolle Aktion die belegt, dass auch die „Kleinere“ schon ganz große Helden sein können.

Wir danken allen Jugendrotkreuzlern im Namen der DRK-Familie für ihren beispielhaften Einsatz und ihre Inspiration für unser Zusammenleben!

Georg Gorrissen
Präsident

(Foto: mitte)

Ralph Schmieder
Vorstand

Anette Langner
Vorstand (Sprecherin)



Deutsches
Rotes
Kreuz

Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Das Jahr im Schnelldurchlauf

Januar

Die JRKler*innen in Schleswig-Holstein starteten gleich richtig durch. Hochmotiviert nimmt der neu formierte **Landesausschuss** seine Arbeit auf.

Schon Anfang des Jahres waren die **Kreisleiterunterstützer**, die sogenannten KLU, schon viel in den Kreisen unterwegs, sei es als Gast beim Kreisdelegiertentag in Rendsburg oder in ihrer Beratertätigkeit verschiedene Anliegen die alltägliche Jugendarbeit betreffend.

Der **Arbeitskreis Landeswettbewerbe** traf sich, um bei der Ausrichtung der diesjährigen Landeswettbewerbe zu unterstützen, während Kathy vielen wichtigen Sitzungen in der Landesgeschäftsstelle beiwohnte.

So hat sich der **Landesausschuss** einer **Sondersitzung** u. a. dem Thema Erste Hilfe und JRK gewidmet.

Der **Arbeitskreis Kommunikation** bringt das Jahrbuch auf den Weg.



Februar

Jelle und Valeria waren am 9. Februar bei der **Hauptausschuss-Klausurtagung des Landesjugendrings** dabei und diskutierten fleißig mit den jugendpolitischen Sprecher*innen über Jugendverbandsarbeit und Jugendpolitik in Schleswig-Holstein.

In der Landesgeschäftsstelle werden Fragen der abteilungsübergreifenden Netzwerkarbeit, des Qualitäts- und Konfliktmanagements analysiert und evaluiert.

Das **Forum der Landesleitung und der Kreisleiter*innen** trifft sich zum ersten Mal in diesem Jahr und bespricht die in der Klausurtagung des Landesausschusses erarbeitete mittelfristige Strategie, d. h. die Ziele, die sich der Landesausschuss für die kommenden Jahre gesetzt hat.

Der **Landeswettbewerb der Wasserwacht** erfuhr tatkräftige Unterstützung durch Lara Timmer.

Der **Arbeitskreis GGL** setzt sich zusammen, plant, tüfelt und freut sich auf den nächsten Lehrgang mit den angehenden Jugendgruppenleiter*innen.



März

Das **Projekt Demokratietage 2.0** geht in die Vorbereitung.

Der **Landesausschuss** trifft sich und der **Arbeitskreis Kommunikation** setzt sich kritisch mit Bedarfen und Möglichkeiten auseinander.

April

Seiltänzer*innen in Aktion! Da Balancieren eine Reihe von angehenden Gruppenleiter*innen beim **Gruppenleitergrundlehrgang** vom 05. - 12.04.2019 im Waldheim am Brahmsee auf Seilen und zwischen vielen wichtigen Einheiten, um den Methodenkoffer als Gruppenleiter*in zu füllen.

Der **Landesleiter Tim** hat in diesem Monat viel auf dem Zettel: Erst in Berlin beim Länderrat über Jugendpolitik und Unterstützung des Ehrenamtes diskutieren, von da aus geht's dann weiter zum Kreis Ausschuss in Steinburg, worauf er direkt danach nochmal beim GGL am Brahmsee vorbeischaut.

Anschließend steht Zahlensalat auf dem Programm – die **Haushaltsplanung** für das Jahr 2020 muss gemacht werden.

Ebenso laufen am 24.04. beim **Vorbereitungstreffen** der Delegierten für die Vollversammlung des Landesjugendrings Schleswig-Holstein die Köpfe heiß. Es wird viel diskutiert und sich intensiv auf die wichtige Aufgabe der Interessenvertretung vorbereitet.



Mai

Bestens vorbereitet sind Sarah, Valeria, Jasper und Tanja bei der Vollversammlung des **Landesjugendrings Schleswig-Holstein** am 11.05. in Neumünster dabei.

Im Mai finden gleich zwei Demokratietage statt. Einer in Bad Bramstedt und der andere in Kaltenkirchen. Mehr dazu auch später in diesem Heft.

Die Bildungsreferent*innen der helfenden Verbände arbeiten im Auftrag der jeweiligen Verbände das H7 Seminar weiter aus.

Die Kreisleiter*innen treffen sich in Neumünster und beschließen noch in diesem Jahr einen Workshop zur Zukunft der Landeswettbewerbe zu initiieren, während der Arbeitskreis schon voll in der Planung für den Wettbewerb in Ratzeburg steckt.



Juni

Während sich der neue Arbeitskreisleiter William der [Notfalldarstellung](#) widmet, sind die Darsteller*innen und Schminker*innen beim Landeswettbewerb der Stufe I in Ratzeburg wieder voll in Action.

Der Landesausschuss widmet sich in einer Sondersitzung erneut der [Wirtschaftsplanung](#) für 2020.

Kathy zieht danach direkt weiter zum [Austausch der Landesleitungen der Gemeinschaften](#).

Der dritte Demokratietag-Workshop an der Gemeinschaftsschule Faldera in Neumünster kam gut an. Mit dabei Sarah vom JRK Neumünster.



Juli

Der [Bundeswettbewerb der JRK Gruppen in der Wasserwacht](#) geht nun langsam in die heiße Phase. Mitgegangen, mitgefangen. Viel muss besprochen, geplant, Gegebenheiten analysiert, akzeptiert, bearbeitet oder neu geschaffen werden.



August

Die KLUs sind wieder unterwegs in den Kreisen und sorgen für gute Stimmung im JRK.

Vom 16. - 18.08. ist dann in Norderstedt wieder Großinsatz des JRK in SH: Die Landeswettbewerbe der Stufe II und III in Norderstedt.



September

Alles neu macht der September! Die Landesleitung Kathy hat eingeladen, um sich dem [Thema der Internationalen Begegnung](#) zu widmen. Herausgekommen sind viele tolle Ideen und ehrgeizige Vorhaben.

In Rendsburg tut sich dabei auch was Neues: Die helfenden Verbände veranstalten vom 21. - 22.09.2019 ein gemeinsames [Seminar](#). Bei leckerem Grillgut und Salaten wird sich ausgetauscht und Ideen für die Zukunft entworfen.

In Pinneberg findet erstmalig vom 28. - 29.09.2019 der [Grundlehrgang für die Notfalldarstellung](#) im Kreis Pinneberg statt, während es bei der Bundeskonferenz richtig um was geht: Die DRK-Strategie 2030 und der Entwurf der Jugendpolitischen Forderungen. Später mehr dazu.

Ende des Monats gibt es dann nochmal einen Plausch zwischen den [Landesleitungen der Gemeinschaften](#).



Oktober

Es gibt viel zu tun: Schularbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrgänge und Gremiensitzungen.

Der [Gruppenleitergrundlehrgang \(GGL\)](#) vom 11. - 18.10. in Nindorf war wieder ein voller Erfolg, hochmotiviert gehen die neuen Jugendgruppenleiter*innen in ihre Kreise zurück.

Parallel gibt's in Kiel richtig Action, bei der kein Bein trocken geblieben sein sollte: Der [Bundeswettbewerb der Jugendgruppen in der Wasserwacht](#).

Direkt im Anschluss geht's zur dritten [Kreisleitertagung](#) in Westensee, mit dabei die Expertin für Armut und Finanzen, Anke Thomsen, und beim Workshop zur Zukunft der Landeswettbewerbe wurden Form und Strukturen der bisherigen Wettbewerbe bewertet und Ideen zur Modernisierung diskutiert.



November

Am 10.11.2019 kamen rund 55 JRKler*innen zum [Landesdelegierten-tag](#) nach Neumünster, doch dazu später mehr in diesem Heft.

In Westensee wird's vom 15. - 17.11.2019 laut und blutig: William, Saskia und Jonathan führen einen tollen Aufbaulehrgang der Notfalldarstellung durch.



**Sei dabei!
Gestalte die Arbeit
des JRK S-H mit!**

Dezember

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und der Landesausschuss lässt bei einem schönen vorweihnachtlichen Treffen das Jahr nochmal Revue passieren und zieht Schlüsse für das kommende Jahr.



Du willst etwas bewegen?

Du hast Lust die Jugendarbeit des JRK SH auf Landesebene mit zu gestalten?

Bei uns gibt es vielfältige Möglichkeiten aktiv zu werden.
Schau doch mal bei unseren Arbeitskreisen rein!

- AK Gruppenleiter-Grundlehrgang
- AK Notfalldarstellung
- AK Landeswettbewerbe
- AK Kommunikation



Ihr möchtet Kontakt zu den Arbeitskreisen aufnehmen:

anmeldung@jrk-sh.de

Mehr Informationen zu den AK unter:



jrk-sh.de

Demokratietage 2.0 - das Projekt geht in die zweite Runde!

Der „Demokratietag“ wird gemeinsam mit der Aktion Kinder- und Jugendschutz SH e.V. von der Heinrich-Böll-Stiftung in Schleswig-Holstein organisiert und ist ein Projekt zur Förderung von Demokratie durch politische Bildung, welches vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert wird.

Und das Jugendrotkreuz SH war gemeinsam mit den Experten für Konventionsarbeit, unseren Konventionsbeauftragten Henning Thomsen und Referent Paul Herholz, wieder voll dabei.

Wir leben in einem Land auf Basis demokratischer Werte in Frieden, Sicherheit und mit gleichen Chancen. Oder doch nicht?

Es zeigt sich, dass dieser Zustand nicht für alle Menschen auf der Welt Normalität bedeutet und gesellschaftliche Werte im Sinne der Menschlichkeit immer wieder hinterfragt werden, auch in Deutschland.

In diesem Sinne ist die Relevanz der Politischen Bildung und gesellschaftlichem Engagement in unserer Gesellschaft ungeboren und erhält gar eine neue Dringlichkeit. Vereinzelt zeigen sich mutige Menschen, die etwas bewegen wollen und jene die in der Vergangenheit unsere Demokratie befördert haben – unsere „Helden*innen der Menschlichkeit“.

So setzten sich über 40 Schüler*innen ab der 9. Klasse aus drei verschiedenen Schulen in Bad Bramstedt, Kaltenkirchen und Neumünster kritisch mit dem Phänomen der Diskriminierung auseinander und erarbeiteten zentrale Werte unserer demokratischen Gesellschaft.

Im Mittelpunkt standen dabei die Frage in was für einer Gesellschaft wir leben wollen und was wir diesbezüglich von Schlüsselfiguren/ -Personen Greta Thunberg, Rosa Parks und Henry Dunant lernen können.

Dabei zeigte sich erneut, dass es meist die kleinen Taten sind, die Solidarität und soziales Engagement großmachen und so in jedem von uns ein*e kleine*e Held*in schlummern kann.



Viel Erlebtes im JRK der DRK-Kreisverbände in Schleswig-Holstein

Jedes Jahr kommt eine Ausgabe dazu... das haben wir auch Euch zu verdanken. Durch die tollen und informativen Beiträge ist jede Ausgabe etwas Besonderes.

Das Jahrbuch 2019 steht für Euch zum Downloaden bereit.

Die Redaktion sagt vielen Dank an Alle!



JRK-Jahrbücher
zum Downloaden
unter
www.jrk-sh.de





Ein ziemlicher regnerischerer Tag voller Spaß

Am Sonntag, 17. März 2019 ging es endlich los! Kreis Steinburg und Kreis Neumünster sollten sich endlich etwas besser kennen lernen und zwar im Erlebniswald Trappenkamp.

Alles fing damit an, dass es leider den ganzen Tag regnen sollte aber wir sind ja alles Schleswig-Holsteiner und nicht aus Zucker. So ging es also in voller Regenmontur in den Wald. Nach einer schnellen Kennlernrunde, ging es auch schon auf die Klettergerüste: die Rutschen wurden dank der Regenhose noch schneller ausprobiert und die große Burg wurde sofort von spielenden JRK-Kindern übernommen. Schnell lernten sich viele kennen und spielten zusammen. Auch die Gruppenleiter hatten viel Spaß zusammen. Gemeinsam ging es nach einer kurzen Pause zur Wildschweinfütterung. Der Trecker kam, schüttet seine Schaufel voller Kartoffeln aus und in wenigen Sekunden liefen alle, sogar viele süße Frischlinge, zum Fressen. Viele von uns hatten



noch nie Wildschweine in echt gesehen oder angefasst, so war es auch ein großes Highlight, dass ein Wildschwein zu uns gekommen ist und gestreichelt werden wollte. Danach spielten alle noch eine Weile weiter. So ging der Tag auch sehr schnell vorbei. Zum Abschluss des Tages wurde zusammen noch eine Wurst gegrillt und das tolle Abenteuerbuffet aufgegessen, wo es sogar einen leckeren Wackelpudding gab. Danach wurde auch schon aufgeräumt und alles zusammengepackt.

Trotz des nicht so schönen Wetters, war es ein schöner Tag voller Spaß und Action und so ging es mit vielen glücklichen Kindern und müde Gruppenleiter in den warmen Autos mit einem Regenhosen- und Gummistiefelverbot zurück nach Hause.

Müllsammelaktion am Strand

„Oh, wie schön ist Panama!“ Unter diesem Motto verbrachten 70 JRKler und Schulsanitätsdienstler (SSDler) aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg miteinander das Pfingstwochenende. Nach bereits mehreren erfolgreichen, gemeinsamen KWBs wurde auch das diesjährige Pfingstzeltlager als Kooperation des JRK Pinneberg und des JRK Steinburg ausgerichtet. In diesem Jahr ging es zum Jugendzeltplatz am Anversuskreuz in Einhaus am Ratzeburger See.

Neun Organisatorinnen haben sich ein halbes Jahr mit der Planung beschäftigt. Am Donnerstagnachmittag, den 09.06., begann ein kleines Team mit dem Aufbau von insgesamt 12 Zelten. Es wurden zusätzlich eine Feuerstelle ausgegraben, eine Küche eingerichtet und viele kleine Dinge zur Dekoration angebracht. Die JRKler und SSDler haben am Freitagabend unser „Traumland“ erreicht. Nachdem die Zelte bezogen waren, gab es für alle Abendbrot. Ein super Finger-Food-Buffer wurde von der Küche bereitgestellt. Zur Lagereröffnung besuchten Tiger und Bär die Gruppe. Bär berichtete von seinem Fund: Eine Flaschenpost mit einer Schatzkarte. Schnell waren sich alle einig, dass nach dem Schatz gesucht werden muss.

Am Samstag mussten die ersten Herausforderungen bewältigt werden: Da war die Erstellung der Lagerfahne. Das Suchen von Gegenständen auf dem Zeltplatz, um eine Rechenaufgaben zu lösen. Das Beweisen der eigenen Menschlichkeit. Die Frage zu beantworten, was einem das JRK bedeutet und was man sich wünscht. Ein Escape-Spiel zu absolvieren. Und sich seine eigene Laterne zu gestalten.

Am Samstagabend machte sich Aufregung im Lager breit: Tiger und Bär wurden vermisst. Zwei Suchtrupps haben sich auf den Weg in den Wald gemacht. Sie konnten Tiger und Bär finden, dazu sogar noch die Schatztruhe! Wieder am Lagerplatz angekommen, war die Enttäuschung jedoch groß:

Die Kiste war mit mehreren Schlössern verschlossen. Während eines Spiels am Sonntagvormittag konnten Münzen für den Kauf von Schlüssel gesammelt werden. Nach-



mittags gönnten sich die fleißigen Schatzsucher dann mal eine Pause: Bei bestem Wetter wurde im See gebadet, Kanu gefahren oder einfach in der Sonne gechillt. Bei einem Grillfest konnten sich dann alle stärken, bevor mit Bär und Tiger die Schatztruhe geöffnet wurde. Und was für ein Schatz die Kinder und Jugendliche erwartete: Für alle gab es einen JRK-Beutel. Zudem befanden sich Marshmallows und Lollis in der Truhe. Zum Abschluss wurde am Feuer die Geschichte „Oh, wie schön ist Panama!“ vorgelesen.

Am nächsten Morgen hieß es dann schon wieder Sachen packen und die Rückreise antreten. Ein wundervolles Wochenende mit tollem Wetter ging zu Ende. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle nochmal an die Küchen-Crew aus Steinburg. Trotz deskurzfristigen Einspringens wurden wir vorzüglich gepflegt. DANKE!

Außerdem muss das Aufbau-Team, insbesondere Tim, hervorgehoben werden. Mit geringer Manpower wurde Großartiges geleistet!

Und last but not least: herzlichen Dank an das Orga-Team, dass ihr diese tolle Veranstaltung für uns geplant habt!

Jahresrückblick

Auch dieses Jahr hat die Grebin-Görnitz aus dem Kreisverband Plöner Land wieder viel zusammen erlebt.

Das absolute Highlight war der Umzug in den neuen Gruppenraum. Nach monatelanger Planung haben wir einen Raum im Sportheim Grebin nach unseren eigenen Vorstellungen gemeinsam gestrichen, mit Regalen und Tischen versehen und dekoriert. Auch eine eigens angefertigte Eckbank hat in dem neuen Raum ihren Platz gefunden. Unserer kleinsten Gruppe, die nun seit ungefähr einem Jahr besteht, gefällt der Raum sehr gut und die Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren haben schon einige Spiele darin gespielt. Leider konnte unsere Gruppe dieses Jahr aus zeitlichen Gründen an keinem Wettbewerb teilnehmen.

Dafür waren wir am Nacht-Orientierungs-Lauf in Pinneberg dabei, der uns als Gruppe nochmals gefordert hat. Verkleidet zu dem Motto „Märchenwald“ liefen wir bis in die Nacht hinein über Feldwege und durch Wälder und absolvierten dabei viele zum Motto passende Aufgaben.



Jugendrotkreuz DRK-Kreisverband Plöner Land

Text / Foto: Ruth-Marleen Schmitt

In den Sommerferien fanden wieder unsere geliebten Kindertagesferien in Todendorf statt, bei denen rund 25 Betreuer täglich ein spannendes Programm für knapp 140 Kinder erarbeiten, um gemeinsam viel Spaß zu haben. Die große Nachtwanderung mit anschließender Übernachtung ist immer für viele Kinder ein Höhepunkt. Aber auch die verschiedenen AGs bieten den Kindern jeden Tag neue Angebote zum Zeitvertreib.

Abschließend kann man sagen, dass 2019 mal wieder ein erfolgreiches Jahr mit jeder Menge Spaß für unsere Gruppe Grebin-Görnitz war.



JRK-Reinbek beim Nacht-orientierungslauf in Wedel

Am 20.09.2019 sind wir, das JRK Reinbek nach Wedel gefahren, um am Nachtorientierungslauf im Kreisverband Pinneberg teilzunehmen. Der Nachtorientierungslauf stand unter dem Motto „Märchen“.

Wir starteten am Freitagabend mit neun Personen auf den Parcours. Am Startposten schlüpfen wir in unsere Rolle als „Märchenretter“ und tauchten in die Geschichte von Rotkäppchen und dem bösen NOLf ein. Das Ziel des Laufes war es, zehn Aufgaben an verschiedenen Posten zu meistern und die zuvor durcheinander gekommenen Seiten des Märchenbuches, durch das erledigen der Aufgaben wieder einzusammeln und zu sortieren.

Auf dem geplant knapp 19 km langen Lauf rund um Wedel gab es die unterschiedlichsten Posten, die alle anhand von verschlüsselten Wegbeschreibungen gefunden werden mussten. Von sportlichen Aufgaben, wie Figuren der Bremer Stadtmusikanten darstellen, zum Märchen Froschkönig einen Hindernisparcours durchlaufen und Kussmünder auf einem Bilderrahmen platzieren oder auch die Sternentaler mit einer Schürze einfangen. Über mehrere Erste Hilfe Leistungen an Märchenfiguren wie Aschenputtel und ihren bösen Stiefschwestern, Hänsel und Gretel oder auch Rapunzel und ihrem Prinzen. Zudem sortierten wir Sätze und Figuren ihren Märchen zu. Außerdem mussten wir Rätsel lösen und auch einen Kompass benutzen um den Weg zur nächsten Station zu finden, welches sich schwieriger rausstellte als gedacht.

Auf unserem Weg trafen wir im stockfinsternen Wald auch Rumpelstilzchen und den gestiefelten Kater, welche sehr überzeugend von Schauspielern dargestellt wurden und



uns versteckte Hinweise für unseren weiteren Weg gaben. Nach 14 Stunden und über 30km Fußmarsch durch Wald und Wiesen, hatten wir den gesamten Lauf gemeistert. Schlussendlich haben wir einen tollen 11. Platz von 22 teilnehmenden Gruppen erreicht und jede Menge Erfahrungen gesammelt.



Jugendrotkreuz DRK-Kreisverband Stormarn

Text / Foto: Shanya

Blutspende Schülp

Am 17.07.19 durfte das JRK-Eckernförde nach Schülp und bei der dortigen Sommerblutspende unterstützen. Wir wurden gefragt, ob wir nicht Lust hätten alkoholfreie Cocktails für die Spender zu mixen. Schnell fand sich eine kleine Gruppe, die großes Interesse daran hatte.

In unseren Gruppenstunden übten wir schon einmal das Mixen von den verschiedenen Cocktails. Schnell war klar, welche wir anbieten würden.

Der Tag war gekommen. Unsere Gruppe machte sich mit viel Freude auf den Weg nach Schülp. Als wir dort ankamen wurden wir herzlich begrüßt und empfangen. Wir bereiteten uns kurz vor und bald darauf kamen auch schon die ersten Spender und wollten einen Cocktail genießen. Unsere Auswahl bestand aus 3 verschiedenen Drinks. Von fruchtig-süß über fruchtig-herb und cremig-süß war alles dabei.

Kaum waren die Ersten da und genossen unsere Cocktails, kamen auch schon die nächsten und wollten gerne einen, oder auch zwei Cocktails genießen. Nach ein paar Drinks


waren wir ziemlich sicher was das mixen anging und fanden immer mehr Gefallen am zubereiten.

Ein Spender nach dem anderen kam zu uns. Die Flaschen leerten sich schnell und Nachschub wurde angefordert. Viele Spender kamen auch nochmal, um einen anderen Cocktail zu kosten.

Um ca. 19:00 Uhr war der Tag für uns fast zu Ende. Es waren nicht mehr viele Spender da und auch die Cocktails wurden knapp. So gegen 19:30 Uhr fingen wir dann mit dem Aufräumen an. Wir halfen ebenfalls beim Abbau verschiedener Dinge, die während des Tages für die Blutspende benötigt worden.

Zum Ende machten wir dann noch ein Gruppenfoto, um diesen schönen Tag festzuhalten. Wir begaben uns danach auf den Rückweg nach Eckernförde und freuten uns über diesen gelungenen Tag. Wir hoffen, dass wir vielleicht im nächsten Jahr wieder eingeladen werden und wir nochmal Cocktails für die Spender mixen dürfen.





**Jugendrotkreuz
DRK-Kreisverband
Rendsburg-Eckernförde**



Sommerferienabschluss für die Stufen II und III

Als besondere Aktion sind wir in diesem Jahr mit den JRKlern ab 13. Jahren auf eine Wochenendfreizeit gefahren.

Früh am Morgen machten wir uns mit der Kolonne an DRK Fahrzeugen auf nach Langstedt. Dort begannen wir mit einer Kanutour auf der Treene – zwar nur ca. 10 km, aber doch waren wir einige Stunden unterwegs. Mit dem üblichen Chaos unserer Gruppe bewältigten wir die Strecke ganz gut. Auch wenn es kein Kanu gab, das nicht mindestens einmal über Kopf im Wasser lag. Zum Glück war es ein warmer Tag. Und da wir nun eh schon alle nass waren, störte uns der Regen von oben auch nicht mehr. Nach dem Kanufahren ging es weiter nach Solitude zum JRK Zeltplatz. Hier wurden wir schon von zwei Helfern der Betreu-


Jugendrotkreuz DRK-Neumünster
 Text / Foto: Tabea Wulff, Sarah Bach u. Sebastian Kunze

unggruppe mit einem köstlichen Essen erwartet. Der Abend wurde mit Spielen, Disko und Nachtwanderung verbracht.

Am nächsten Tag hieß es früh Aufstehen und auf nach Dänemark zu den Dybbøler Schanzen. Dort lernten wir einiges über die Schlacht in der die ersten Rotkreuzgesandten eingesetzt wurden. Wir fanden das sehr lehrreich und hatten einen schönen Tag.

Zum Abschluss veranstalteten wir in Solitude eine Strandolympiade und dann ging es schon zurück nach NMS.

Es war eine tolle Aktion und alle Beteiligten hatten Spaß und sind abends müde ins Bett gefallen. Die Aktion möchten wir auf jeden Fall wiederholen.



 **Jugendrotkreuz DRK-Kreisverband Segeberg**
Text / Foto: Tanja Martens



2019 – Der Weg, neue Wege zu gehen!

ist nicht immer leicht. Es bedeutet Veränderungen. Wir mussten uns von beiden Stellvertretern in der Kreisleitung verabschieden, aus dem KAS gingen einige raus.

In dieser schnelllebigen Zeit, alles verändert sich verdammt schnell, ob privat, schulisch, beruflich, eigene Interessen, es ist auch gut und eine Stärke, wenn man „einfach mal die Reißleine“ zieht. Allen, die uns bis dato begleitet haben, ihre Zeit, Ihr Engagement gespendet haben, an dieser Stelle einfach ein DANKESCHÖN.



Spontan können wir auch: die Kreisleitung fand im Social Media die Aktion „RED HANDS“, bzw. „Deine Hand zählt“ des JRK Sachsen. Die Anlehnung an die Kampagne: „Was geht mit Menschlichkeit“ ergänzt durch: - eine Rote Hand gegen Kindersoldaten mach-

ten diese Aktion „rund“ und wurde auch spontan durch unseren Kreisverband Segeberg e. V. unterstützt. Insgesamt kamen ca. 1000 Händabdrücke bislang zusammen, noch bis Ende Januar kann gesammelt werden, bevor es im Februar der Politik übergeben wird. Eine ähnliche Kampagne gab es von 1999 bis 2001 vom JRK „YOUTH MUST ACT“. Kreisübergreifend, mit dem JRK Pinneberg, JRK Ortsverein Elmshorn wurde mit dem JRK Ortsverein Norderstedt eine gemeinsame Aktion in Elmshorn gemacht.

Hey, auch coole Gäste bei uns: der stellvertretene Bundesleiter des JRK, Eric Heeren hat uns dieses Jahr an der 50 Jahre Feier in Henstedt-Ulzburg besucht, sogar eine kleine Reise von Henstedt-Ulzburg nach Bad Segeberg zur Regio Show war inklusive.

Flexibel sein, können wir auch, so setzten wir ganz spontan den Landeswettbewerb der Stufe II und III in Norderstedt um. Dank Teamwork aller, bleibt nur zu sagen: ein gelungener Wettbewerb.

Spaß steht, stand und ist immer an der Tagesordnung: Ausflüge in Freizeitparks, ein tolles Pfingstzeltlager in Wittenborn mit Gästen der JFW Großenaspe und dem JRK Reinbek oder auch bei Öffentlichkeitsarbeiten, wie z.B. im Erlebniswald Trappenkamp, als der Blutspendebus wieder einmal unseren Kreis besuchte und wir gemeinschaftsübergreifend das DRK im Kreisverband Segeberg e.V. präsentierten.

Lernen tun wir auch. Das Jahresthema „Blutspende“ wurde für drei Gruppenabende mit viel Liebe, langen Atem durch den Arbeitskreis umgesetzt. Dieses Jahr wurde für jeden JRK Ortsverein eine Kiste ausgehändigt, mit Spielen, Methoden, Wissen rund um die Blutspende. Drei Gruppenstunden komplett vorgeplant – für: „immer was in der Hinterhand“.

Auch andere Wege wurden eingeschlagen: Man muss nicht immer gehen, fliegen, ja fliegen geht auch... das JRK Kreisverband Segeberg e. V. war dieses Jahr mit in Genf, auf einer sehr bereichernden Reise auf den Spuren von Henry Dunant.

Vom dem: „Das haben wir schon immer so gemacht“ abzuweichen ist immer schwer, aber auf der Jahresplanung für 2020 wurde via Aussprache „An einer Hand“ viele Ideen gesammelt, die im Jahr 2020 umgesetzt werden könnten.


Ach, und da war noch: Endlich wurde ein neuer Bus geliefert, der das JRK im Kreisverband Segeberg e. V. entzückte: Er hat alles, nur nicht elektrisch,...



...ABER: eine Müdigkeitserkennung





 **Jugendrotkreuz DRK-Kreisverband Ostholstein**
Text / Foto: Heiko Hahn

Workshops und Kartfahren

An einem Sonntagmorgen um 07:50 Uhr haben wir uns vor den Häusern getroffen und sind gemeinsam zum Frühstück gegangen. Wir haben uns um 09:30 Uhr wieder getroffen und haben mit den Workshops angefangen. Das Thema war „Müll“. Wir wurden in acht Gruppen aufgeteilt. Dann sollten wir uns auf den Weg machen und die Gruppenleiter suchen.

Diese waren jedoch gar nicht so einfach zu finden. Die Gruppenleiter versteckten sich und liefen vor uns weg. Als wir es geschafft haben, einen Gruppenleiter zu finden oder zu fangen, haben wir von diesem verschiedene Aufgaben bekommen, wie z. B. Überschriften finden für die Abfallpyramide oder zehn Rettungsringe in unter drei Minuten basteln. Ebenso musste ein Kreuzworträtsel gelöst und das Wort „Müll“ mit den Körpern dargestellt werden.

Um 12:00 Uhr sind wir dann alle gemeinsam zum Mittagessen gegangen. Es gab eine Frikadelle mit Nudeln gefüllt und

Crêpes mit Puderzucker. Gegen 13:30 Uhr haben wir uns dann auf den Weg zu einer Überraschung gemacht. Wir haben schon von weitem gesehen, dass wir zu einer Kartbahn fahren. Angekommen, hat Saskia gefragt wer alles fahren möchte und wer nicht. Alle unter 10-jährigen wurden auf eine kleine Kartbahn geschickt und die Anderen durften auf der großen Bahn fahren. Wir hatten alle 10 Runden frei und alle weiteren Runden mussten wir selbst bezahlen. Als alle fertig waren, sind wir zurück zum Camp gefahren.

Saskia erzählte noch, welche Veranstaltungen wir am Abend besuchen könnten. Es gab z.B. ein Fangspiel und die Auswahl ins Kino zu gehen und den Film „Grinch“ zu schauen. Einige OV's haben beim Fangspiel mitgemacht, andere sind ins Kino gegangen. Um 18:00 Uhr gab es Abendbrot – mit Chickenwings und Pommes. Nach dem Essen spielten und tobten alle. Um 22:00 Uhr haben sich die Gruppenleiter noch einmal zusammengesetzt. Der Plan für den nächsten Tag stand auch: ein Ausflug nach Amsterdam.

Ausflug nach Amsterdam

Der Tag danach begann mit dem ersten Versuch um 07:15 Uhr aufzustehen, was leider scheiterte. Um 07:30 Uhr ist es der Gruppenleiterin endlich gelungen, uns als Gruppe zu wecken. Um 08:00 Uhr haben sich alle mit gepackten Rucksäcken für Amsterdam getroffen und sind zum Frühstück gegangen.

Mit einem Doppeldeckerbus ging die Fahrt los. In Amsterdam angekommen, setzten wir mit der Fähre in die Innenstadt über. Am gemeinsamen Treffpunkt haben wir uns in Kleingruppen aufgeteilt, um die Innenstadt und die Geschäfte zu erkunden. Die Gruppen hatten 4 ½ Stunden Zeit, um Shoppen zu gehen. In folgenden Geschäften sind wir shoppen gegangen (Werbung Anfang) „Primemark, New Yorker, H&M, MCD, Starbucks, Snipes und vieles mehr.“

Aber auch die Souvenir Shops durften nicht fehlen. Pünktlich um 15:30 Uhr trafen wir uns am vereinbarten Ort, um dort wieder mit der Fähre zurück zum Bus zu gelangen. Auf dem Hin- und Rückweg, haben wir auf einem hohen Gebäude drei Schaukeln gesehen, die über den Dächern von Amsterdam schwingen. Wieder im Camp angekommen, sind wir gleich zum Essen gegangen. Danach war noch etwas Zeit für Spiele und um 21:00 Uhr war Nachtruhe angesagt.



Gruppenleitergrundlehrgang



In diesem Jahr haben sich 30 Menschen eine Woche am Brahmsee und in Nindorf eingefunden, um sich als Gruppenleiter*innen zu qualifizieren und die Abenteuer in der Jugendarbeit zu wagen. Das ist eine enorme Verantwortung, die die jungen Leiter*innen dort übernehmen und es bedarf vieler Kompetenzen, die in dem Grundlehrgang vermittelt und gefördert werden. Vollgepackt mit vielen Lerneinheiten kommt da so manche*r ins Schwitzen. Spätestens aber bei den vielen Spielen und Methoden, die ausprobiert und geübt werden. Spielerisches Lernen und das Spiel als Methode sind dabei zentral und werden je nach Setting und pädagogischer Zielsetzung vielfältig eingesetzt. So macht Lernen Spaß!

Eines der Highlights in diesem Jahr war die erlebnispädagogische Einheit, bei der nicht nur der Landesleiter Tim auf Händen getragen wurde. Es galt sich auch blind zu verstehen und als Team zusammen zu arbeiten.

So auch beim Escape Room, der in Nindorf wieder für großen Funfaktor und Gewinn fachlicher Kompetenzen im Bereich des Humanitäres Völkerrechtes und Rotkreuzgeschichte sorgte.

Es waren tolle zwei Wochen und wir sind immer wieder über so viel Engagement beeindruckt! Wir wünschen den angehenden Jugendleiter*innen alles Gute, weiterhin ganz viel Spaß und viele neue Geschichten aus der Jugendarbeit im JRK SH.



Landesdelegiertentag – and the Oscar goes to...

Jedes Jahr versammeln sich junge Menschen aus ganz Schleswig-Holstein im höchsten beschlussfähigen Gremium des JRK in SH und leben Demokratie im Jugendverband. Der sogenannte Landesdelegiertentag setzt sich aus den Delegierten der Kreisverbände, der Landesleitung und dem Landesausschuss zusammen, die sich ehrenamtlich für die Jugendarbeit des Deutschen Roten Kreuzes vor Ort einsetzen. So kamen am 10.11.2019 rund 55 JRKler*innen nach Neumünster, um das Jahr 2019 Revue passieren zu lassen, dem tollen Engagement langjähriger Mitglieder Wertschätzung entgegenzubringen und zukunftsweisende Entscheidungen für die Jugendarbeit des JRK in SH zu treffen.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren die Wahlen zum Landesausschuss und der Delegierten für die Vertretung in der JRK Bundeskonferenz und Landesjugendring SH.

Beim diesjährigen Landesdelegiertentag konnte der Landesausschuss wieder vollzählig besetzt werden. So gehören nun auch Nils-Ulz Assmann und Alexander Dittmer zum Team.

Bei der Vorstellung der Kandidaten*innen für die Bundeskonferenz gab es regelrechten Andrang, aber auch die politische Interessenvertretung im Landesjugendring konnte kompetent besetzt werden.

Ein Hoch auf diese vielen engagierten Menschen, die die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen jene Vielfalt an Interessen und Bedarfen zu beleuchten, genauer hinzuschauen, abzuwägen und Lösungen zu finden und eine moderne und lebendige Bildungsarbeit im JRK SH mitgestalten!



Der Präsident des DRK in Schleswig-Holstein, Georg Gorrissen, überreichte dabei persönlich die Urkunden und einen herzlichen Dank an:

- Peter Bräuß, DRK-Kreisverband Steinburg
- Oliver Schember, DRK-Kreisverband Segeberg
- Heiko Hahn, DRK-Kreisverband Ostholstein
- Oliver Meyer, DRK-Kreisverband Plöner Land
- Carola Schilling, DRK-Kreisverband Stormarn
- Franziska Muth, DRK-Kreisverband Hzgt. Lauenburg
- Nils-Ulz Assmann, DRK-Dithmarschen
- Nils Bräuß, DRK-Steinburg
- Christian Bohlmann, DRK-Kreisverband Hzgt. Lauenburg
- Annika Kleeberg, DRK-Kreisverband Ostholstein



Unser JRK-Landesausschuss:

- Katharina Schumacher (Landesleitung)
- Tim Hardt (stellv. Landesleitung)
- Leif Kühl (stellv. Landesleitung)
- Lara Timmer
- Stephan Schumacher
- Marco Söth
- Nils-Ulz Assmann
- Alexander Dittmer



Georg Gorrissen, Präsident DRK-Landesverband und Sören Kühl, Landesleitung Bereitschaften, waren sehr beeindruckt von dem Geschehen im Jugendrot.



Einblicke und Ergebnisse aus der BuKo (Bundeskonferenz)

Führende Köpfe denken gern herum. Sie analysieren, diskutieren, legitimieren, verhandeln, wägen ab, bewerten, diskutieren weiter, regen sich auf, geraten in Panik, forschen, recherchieren, diskutieren erneut, wägen wieder ab, entscheiden und koordinieren – kurzum: Sie entwickeln Strategien.

Eine Strategie wird definiert als „die grundsätzliche, langfristige Verhaltensweise (Maßnahmenkombination) der Unternehmung und relevanter Teilbereiche gegenüber ihrer Umwelt zur Verwirklichung der langfristigen Ziele“ (Gabeler Wirtschaftslexikon, online).

Eine solche ist wichtig, will man einen Verband wie unseren voranbringen, die Vielfalt an Interessen unter einen Hut bringen und die Arbeit in einer Organisation modern gestalten. Auch unser Verband als lernenden Organisation zeigt sich mal mehr mal weniger eines dynamischen Change Management unterworfen. Was dabei (weiter-)entwickelt werden soll scheidet oft die Geister.

So war in diesem Jahr die DRK-Strategie 2030 ein großer TOP, der viele Zeitressourcen der Bundeskonferenz in Gera bedurfte. Die Beteiligten wurden erst durch die Exekutives gebrieft und Keyquestions präzisiert. In dem Think Tank war Networking und Crowd Sourcing die zentrale Maßnahme, um Innovation und Langeweile zu akquirieren. Teilweise kam es zu Downsizing der Humanressourcen, insbesondere der Mentalen. Dank Coffeefusion und Engagement der Beteiligten entstanden aber auch interessante Diskussionen und Ergebnisse. Die Keyfindings wurden dann in einer FishBowl outgesourced, bei der nicht nur Goldfische schwammen. Die Task Force des Bundesverbandes soll nun was draus machen.

„Bullshit!“ tönt es auf einmal laut durch den Plenarsaal! Da haben die Delegierten aus Baden-Württemberg während der Konferenz fleißig „Bullshit-Bingo“ gespielt und den Nagel auf den Kopf getroffen.



Bei aller Management Floskeln – für einen Verband und für die ehrenamtlichen Mitglieder, die diesen gestalten, müssen neben dem strategischen Kopf eben auch Herz und Hand in Einklang gebracht werden.

So war ein großartiges Ergebnis dieser Bundeskonferenz der Beschluss der Jugendpolitischen Forderungen, die aus dem Prozess der Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ hervorgegangen sind. Hier wurde über Inhalte diskutiert, die die Jugend bewegt und politisch selbstwirksam werden lässt – ganz ohne neue Manager-Sprachkompositionen.

↓

Positionspapier - Ergebnisse der Kampagne Was geht mit Menschlichkeit



H5: Köpfe zusammen – Blick nach vorn

Startschuss für die verbandsübergreifende Zusammenarbeit der helfenden Verbände in Schleswig-Holstein. Fünf Verbände, namentlich das JRK, das THW-Jugend, die Jugendfeuerwehr, die ASJ und die DLRG-Jugend haben sich zusammengefunden und erste Ideen für eine gemeinsame Zusammenarbeit auf Landesebene entwickelt. In diesem Jahr fand erstmalig ein Forum mit Fortbildungseinheiten statt.

Neben tollen Workshops zum Thema Projektmanagement und Partizipation in der Jugendverbandsarbeit war die Entwicklung von gemeinsamen Zukunftsvisionen der helfenden Jugendverbände Kernziel des Wochenendes.

Darüber hinaus gab es aber auch viel Raum zum Kennenlernen, Austausch und Vernetzen. So wurde ein Berg an Süßigkeiten solidarisch geteilt und noch beim geselligen Grillabend diskutiert, Geschichten aus der Jugendarbeit

ausgetauscht und viel gelacht.

Köpfe zusammen, Blick nach vorn – wir sind gespannt, wie es weitergeht...



Tim in Berlin: Zu Besuch beim Länderrat

Am Wochenende vom 12. - 14.04.2019 machte sich Tim auf den Weg von Lübeck nach Berlin. Tim wollte an einer Veranstaltung des Bundesverbandes, genannt „Länderrat“ teilnehmen. Dies ist eine Möglichkeit aller Landesverbände sich zu treffen, aktuelle Themen zu diskutieren, den Verband weiterzuentwickeln, Absprachen zu treffen und vor allem ein Wochenende viel Spaß zu haben.

So wurde zum Beispiel über die Richtlinien zur Ausbildung der Notfalldarstellung oder auch die Forderungen der Kampagne „was geht mit Menschlichkeit“ gesprochen.

Allerdings setzen wir uns ja nicht nur gegenseitig auf den neuesten Stand. Wir beschäftigen uns genauso mit den Herausforderungen, Sorgen und Nöten unseres Verbandes, weshalb das Berliner Jugendrotkreuz aus ausrichtender Landesverband mit uns etwas ausprobiert. Mit Hilfe von Smartphones konnten wir an verschiedenen Diskussionen zu verschiedenen Themen teilnehmen- und während wir mit der einen Gruppe zusammensaßen, konnten wir über ein Portal auf dem Smartphone beobachten, was in anderen Gruppen so gemacht wird. Man nennt das „Etherpad“. Spannende Sache und gerne genutzt worden.

Schlussendlich rauchte dann Samstagabend der Kopf und wir alle hatten das Gefühl, endlich mal aus unserem stickigen Seminarraum rauskommen zu müssen- und da kam auch schon wieder das Berliner Jugendrotkreuz ins Spiel.

Unsere Berliner Freund*innen luden uns zu einer Rallye quer durch Berlin ein. Rätsel wurden gelöst, Gemeinschaftliches zusammenarbeiten erprobt und nebenbei immer wieder der Weg aufgrund verschiedenster Aufgaben erprobt. Das Ende der Rallye führte uns an das Brandenburger Tor für ein gemeinschaftliches Foto- und einen Berliner (wie wir Norddeutschen sagen, andere nennen es „Krapfen“) gab es auch noch obendrauf.

Am Sonntagvormittag wurde dann noch gearbeitet und die letzten Stunden genutzt, um noch die letzten Themen zu besprechen, bevor sich ein jeder wieder auf den Weg nach Hause machte.

Eines war jedoch zu spüren: das JRK ist und bleibt ein offener Verband und eine Familie.



Landeswettbewerbe - auch in diesem Jahr gab es Überraschungen

Der Landesausschuss des JRK SH bietet jährlich Landeswettbewerbe für die Altersstufen I, II und III an. Die Wettbewerbe werden in den Kreisverbänden veranstaltet und dort von Organisationsteams vorbereitet und begleitet.

Die Landeswettbewerbe geben Impulse für die Gruppenarbeit in den Ortsvereinen und Kreisverbänden. Die jährlich wechselnden Themen in den Aufgabenbereichen Erste Hilfe, Gesundheit, Politik, Verkehr, Rotes Kreuz, Kampagne und musische Bildung können in die Gruppenstunden aufgenommen und dort je nach Interesse der Gruppenmitglieder umgesetzt werden. Damit bereichern die Wettbewerbe das thematische Angebot der Jugendarbeit des Jugendrotkreuzes vor Ort.

Weiterhin haben die Wettbewerbe einen starken Begegnungscharakter. Die Kinder und Jugendlichen verbringen ein Wochenende gemeinsam und erleben sich als Mitglieder eines landesweit organisierten Jugendverbandes und lernen ganz nebenbei das Land Schleswig-Holstein besser kennen. Das Zusammengehörigkeitsgefühl der Wettbewerbsgruppen wird gestärkt und die beteiligten Leitungskräfte erweitern ihre Kompetenzen. Jede Wettbewerbsaufgabe fördert bis in die Punktevergabe hinein die Zusammenarbeit und kreatives Problemlösen der Gruppenmitglieder. Aber im Zentrum stehen vor allem der Zusammenhalt und der Spaß am Lernen im JRK SH!

In diesem Jahr zeigten die Gruppen ihr Können in den Bereichen der Erste-Hilfe, dem Themenbereich Gesundheitswissen: "Das Leben mit Alzheimer und Demenz", Natur und Umwelt: "Wie kriegen wir den Müll aus den Meeren?" und in der Sparte Kampagne: „Was geht mit Menschlichkeit“, zur Auflockerung und Ablenkung gab es noch ein paar Sport-Erholung-Freizeit Spiele.

Ein großer Dank gilt allen Beteiligten. So natürlich den ausrichtenden Kreisverbänden und auch ganz besonders den Schiedsrichter*innen, Mimen und Schminker*innen – denn ohne sie geht es nicht.



Die Platzierungen:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Stufe I	Ostholstein	Segeberg	Heide	Pinneberg
Stufe II	Ostholstein	Stormarn	Pinneberg	Pinneberg
Stufe III	Steinburg	Heide	Pinneberg	Neumünster



Stufe I – 14. bis 16. Juni in Ratzeburg

Ungefähr 110 Teilnehmer, die meisten im Alter zwischen 10 und 12 Jahren aus acht Landkreisen waren für den Wettbewerb angereist.

Das Wetter an diesem wunderschönen Sommerwochenende war leider alles andere als gut. Es hat am Morgen des Parkours wie aus Eimern gegossen. An dieser Stelle haben nicht nur die Organisatoren, sondern auch die Gruppen hohe Flexibilität und Spontaneität bewiesen. Der gesamte Tagesablauf wurde einmal umgekrempelt und die Theaterstücke zum Motto „Ich bin dann mal offline.“ bereits vormittags von den Gruppen zum Besten gegeben.

Am Nachmittag spielte das Wetter uns wieder in die Karten und der Parkour konnte wie geplant draußen stattfinden. Auch Anette Langner, Vorstand DRK-Landesverband Schleswig-Holstein, war mittendrin statt nur dabei. Sie hat mit dem Arbeitskreis Wettbewerbe den Parkour begleitet und lies sich von der Energie der JRKler*innen anstecken und nahm mit uns ordentlich Schwung auf. Zur Freude des Arbeitskreises wurde sogar ein Eis ausgegeben.

Nach diesem abwechslungsreichen konnten sich alle nochmal in der Kinderdisco auspowern. Am nächsten Tag wurden die Knallerbsen aus Pansdorf zum Sieger gekührt.



Stufe II und Stufe III – 16. bis 18. August in Norderstedt

Hier wurden auf dem Parkour unter anderem rote Handabdrucke mit Forderungen gesammelt, diese Forderungen sind gegen den Einsatz von Kindersoldaten und werden am 12. Februar 2020 am Red Hand Day an die Politik gegeben. Damit setzen wir ein Zeichen gegen die Rekrutierung von Kindern als Soldaten. Es wurde außerdem das Wissen in Sachen Abfalltrennung, Geschicklichkeit und Teamgeist bei den Sport-Erholung-Freizeit Aufgaben, sowie das Können der Gruppen bei den Erste-Hilfe Aufgaben gefragt.

Nach dem spannenden Parkourtag konnten alle das legendäre Abendprogramm von Tim und Malte genießen. Die Gruppen haben bei der Anreise die Aufgabe bekommen eine Wette zu gestalten, diese wurden an dem Abend für die Pausen zwischen den musischen Darbietungen genutzt. Hier war unser Landesbereitschaftsleiter Sören mittendrin statt nur dabei. Er hat die Challenge mit Bravour gemeistert, mit Tim wird er wohl noch ein Hühnchen rupfen. Am nächsten Morgen wurden die Gewinner bekannt gegeben. Die Pinguinbande vom Jugendrotkreuz Pansdorf, haben den ersten Platz der Stufe Zwei errungen. Siegermannschaft der Stufe Drei sind die Rainbows aus dem Jugendrotkreuz Itzehoe.

Landeswettbewerbe sind die großen Highlights im Jahr. Man lernt neue Gruppen, neue Menschen und sogar neue Freundschaften kennen. Als Gruppenmitglied, sowie als Gruppenleiter kann man sich über alle Themen austauschen und erlebt eine riesige und liebevolle Gemeinschaft.

Vielen Dank für die großartige Planung!



Landeswettbewerb Rettungsschwimmen – 23. bis 24. Februar in Marne

Die DRK-Wasserwacht hat gemeinsam mit dem JRK ihr traditionellen Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen ausgetragen. Vom Sonnabendvormittag bis zum Sonntagnachmittag traten insgesamt 10 Jugend- und Erwachsenen-Mannschaften mit rund 100 Rotkreuzlern aus dem ganzen Land in der Marner Schwimmhalle und in der ehemaligen Gemeinschaftsschule Brunsbüttel in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an.

Am ersten Tag standen die Wettbewerbe im Wasser auf dem Programm. Ausgetragen wurden unter anderem Disziplinen wie dem Brust- und Flossenschwimmen, Schwimmen mit dem Rettungsmitteln (Rettungsring, „Baywatch“-Boje, etc.), sowie Schwimmen in Bekleidung.

In einem vom Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein ausgearbeiteten Parcours haben die Mannschaften am Sonntag

in den Bereichen Sport, Gesundheit, Natur & Umwelt sowie ihre Fähigkeiten in der Ersten-Hilfe ihr Können unter Beweis gestellt. Dazu gehörte auch das Demonstrieren der Wiederbelebensmaßnahmen an einer Puppe.

Einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Durchführung und Umsetzung des DRK-Landeswettbewerbes hatte der Einsatz der DRK-Betreuungsgruppe Albersdorf, der mindestens eine fünf Sterne Bewertung verdient hat.

Die Sprecherin des DRK-Landesvorstandes Anette Langner lobte bei ihrem Besuch der Veranstaltung die DRK-Wasserwacht mit ihrem landesweiten Wettbewerb als eine wichtige Säule bei der Ausbildung junger Menschen für die Wasserrettung. „Die Mannschaften geben hier alles und zeigen, dass sie bestens für die Strandsaison, für Einsätze und die Bewältigung von Großveranstaltungen vorbereitet sind“.

Die Platzierungen:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Stufe I	Nordfriesland II	Nordfriesland I	
Stufe II	Nordfriesland	Segeberg	Pinneberg
Stufe III	Kiel	Nordfriesland II	Nordfriesland I
Erwachsene	Kiel	Lübeck	





**16. BUNDESWETTBEWERB
IM RETTUNGSSCHWIMMEN
FÜR JRK-GRUPPEN IN DER WASSERWACHT**



Kiel, 11. – 13. 10. 2019

Am Wochenende, 11. bis 13. Oktober, wurde Kiel zur Rettungsschwimmer-Hauptstadt. Denn als Gastgeber des diesjährigen Bundeswettbewerbs Rettungsschwimmen für JRK-Gruppen in der Wasserwacht tummelten sich 150 Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland an der Förde. Denn auf sie alle wartete ein spannender Wettbewerb und ein tolle Zeit in Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt.

Insgesamt 150 Teilnehmer zwischen 8 und 16 Jahren aus JRK-Gruppen aus ganz Deutschland haben sich am Sonnabend, 12. Oktober, in Schleswig-Holsteins Landeshauptstadt in verschiedenen Disziplinen gemessen.

Neben spannenden Wettkämpfen im Hörnbad bewältigten die Jungen und Mädchen verschiedene theoretische und praktische Aufgaben an insgesamt zehn Stationen rund um das Hörngelände in den Kategorien Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Erste Hilfe sowie Geschichte der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbebewegung. Nach der großen Siegerehrung, bei der alle Platzierungen lautstark von den anwesenden Teilnehmern, Helfern und Eltern bejubelt wurden, fand der Bundeswettbewerb mit Musik und Tanz in der Hein-Dahlinger-Halle seinen Abschluss.

Anette Langner, Sprecherin des Vorstands des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein, freute sich im Rahmen der Siegerehrung über den gelungenen Wettbewerb. Beindruckt zeigte sich auch Georg Gorrissen, Präsident des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein, vom Engagement der jungen Sportler: „Es hat einen gewaltigen Eindruck auf mich gemacht, mit welchem Eifer die Gruppen angetreten sind.“



Die Platzierungen:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Stufe I	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Nordrhein
Stufe II	Bayrisches Rotes Kreuz	Mecklenburg-Vorpommern	Mecklenburg-Vorpommern
Stufe III	Sachsen-Anhalt	Nordrhein	Sachsen



Impression Bundeswettbewerb in Kiel



Deutsches Rotes Kreuz 



DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
www.drk-sh.de

www.sh.jrk.de



**Jugendrotkreuz im
DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.**

Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel

Tel. 0431 5707-0

Fax 0431 5707-218

kommunikation@sh.jrk.de
sh.jrk.de

